

109-12/168

143/letter

8-19/43

2-23/43

Herrn
Staatssekretär K.H.Frank

P r a g IV
Czernin-Palais

KARL W. HIERSEMANN
LEIPZIG, KÖNIGSTRASSE 29
Postschließfach 163

Hochgeehrter Herr Staatssekretär.

Hiermit bestätige ich den Eingang Ihrer Zahlung von RM 656.-, die ich zum Ausgleich vom 27. Juli dss. Jahres verwende; besten Dank dafür.

Heil Hitler!

des Staatssekretärs
in Böhmen und Mähren
Sieg
-4. SEP. 1943

J. d. d.
h. 78170. 43.

m/Ne Konto 24475

31. Aug. 43.

St. M. XII 9-18 d/43

LEIPZIG, C1, 19....
Königstraße 29 • Postschließfach 163 • Fernruf Sammel-Nr. 71976
Telegr.-Adr. Buchhiesemann Leipzig ★ A. B. C. Code 5th ed.

KARL W. HIERSEMANN
Buchhändler und Antiquar

KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

BUCHHÄNDLER UND ANTIQUAR · KÖNIGSTRASSE 29

2

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector
in Böhme
P r a g

Czerning

POSTSCHLISSFACH 163

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976
NACH GESCHÄFTSSCHLUSS NUMMER 15538
Telegr.-Adresse: Buchhiersemann, Leipzig
A. B. C.-Code 5th Ed. • Postscheck-Konten:
Leipzig Nr. 11431, Brüssel Nr. 311845, Paris
Nr. 1100.51, Warschau Nr. 194172, Zürich Nr.

Konten: Allg. Deutsche Credit-
lg • Dresdner Bank, Leipzig
7213 bei der Reichsbank, Leip-
sort: Leipzig • Eigentumsvor-
§ 455 BGB. • Exporteur-Nr. 175

81, II 11200

GESCHÄFTSZEIT 8 U

MEIN ZEICHEN

Wang!
1.36/6.93
LEIPZIG

23. Juli 43.

Porto und Verpackung

6. --

Reichsmark

656. --

Verbindlichsten Dank für Ihren geschätzten Auftrag.

Handwritten signature in red ink

*Nach fernmündlicher Rücksprache mit H. Hiersemann
vom 11. 7. 43. genehmigt den beschriebenen Betrag von 656 Reichsmark
gegen den Reichsbankausweis gegen den bereits bekannten
Rechnungsbuch Kontennummer 11431. Die Rücksendung des Buches
erfolgt nach Eingang des beschriebenen Betrages. *Handwritten date: 23. 7. 43**

KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

BUCHHÄNDLER UND ANTIQUAR · KÖNIGSTRASSE 29

3

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag IV

Czerninpalais

POSTSCHLISSFACH 163

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976
NACH GESCHÄFTSSCHLUSS NUMMER 15536
Telegr.-Adresse: Buchhiersemann, Leipzig
A. B. C. - Code 5th Ed. • Postscheck-Konten:
Leipzig Nr. 11431, Brüssel Nr. 311845, Paris
Nr. 1100-51, Warschau Nr. 194172, Zürich Nr.
21633 • Bank-Konten: Allg. Deutsche Credit-
Anstalt, Leipzig • Dresdner Bank, Leipzig
Girokonto Nr. 7213 bei der Reichsbank, Leip-
zig • Erfüllungsort: Leipzig • Eigentumsvor-
behalt gemäß § 455 BGB. • Exporteur-Nr.175

B I, II 11200

GESCHÄFTSZEIT 8 UHR BIS 17³⁰ UHR · SONNABENDS BIS 13³⁰ UHR

MEIN ZEICHEN

67/389 Bk

IHR ZEICHEN

St.S. XII G - 18 o/43

LEIPZIG

23. Juli 43.

RECHNUNG

Sie empfangen zufolge gef. Auftrages

vom 20. Juli 1943 in feste Rechnung
als 1 Postpaket unter Wert:

Karlsbad, Gegend am Neúbrunn,
gez. u. gest. v. Ed. Gurk.
Handkolor. Aquatintastich.
Wien, ca. 1835. Unter Passe-
partout. 1t. Angebot
Porto und Verpackung

Mark	Pfg.	Mark	Pfg.
------	------	------	------

650.	--		
------	----	--	--

6.	--		
----	----	--	--

Reichsmark			
-------------------	--	--	--

656.			
------	--	--	--

--			
----	--	--	--

Verbindlichsten Dank für Ihren
geschätzten Auftrag.

KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

4

BUCHHÄNDLER UND ANTIQUAR

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976 · TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHHIERSEMANN · LEIPZIG
GESCHÄFTSZEIT 8 UHR BIS 17⁰⁰ UHR · SONNABENDS BIS 15⁰⁰ UHR

MEIN ZEICHEN *Kaa./Bü.*

IHR ZEICHEN

LEIPZIG C1 30.7.43.
POSTSCHLISSFACH 163
KÖNIGSTRASSE 29

Herrn Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,

P r a g IV / Böhmen. •
Czerninpalais

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

~~So~~ ^{schon} nach Ihrer telefonischen Reklamation habe ich
das richtige Blatt "Carlsbad", wieder gut verpackt, abgesandt.

Ich bitte, das Versehen bei der ersten Expedition
zu entschuldigen, das nur durch das Beschäftigen nichteingearbeiteter
Kräfte entstanden ist.

Heil Hitler!

Karl W. Hiersemann

ppa. K. Kaatzsch P. Jellmann

seiner Vorgang.
L. 2/8.43.

20. Juli 1943.

St.S. XII G - 18 c/43.

Ansichten von Karlsbad.

Dort. Schreiben vom 16.7.d.Js. - Zeichen Kaa./Kfm. an den
Herrn Staatssekretär.

20. VII. 1943

An Herrn
Buchhändler und Antiquar
Karl W. Hiersemann,
Leipzig,
Königstraße 29 (Postschließfach 163).

Der Herr Staatssekretär läßt für das angeführte Schreiben danken und mitteilen, daß er das Blatt: Karlsbad, Gegend am Neubrunn, gezeichnet und gestochen von Eduard Gurk, handkolorierter Aquatintastich, Wien, T. Mello, ca. 1835, 21 1/2 : 31 cm, unter Passepartout zum Preise von RM 650,- kauft. Die Zusendung des Blattes soll an die Anschrift Prag IV, Czerninpalais, erfolgen. Die Überweisung des Betrages von RM 650,- erfolgt, sobald das Blatt eingegangen ist. Die übrigen Blätter sind bereits im Besitz des Herrn Staatssekretärs.

Heil Hitler!

Ministerialrat.

1 The Linnæus
Museum, London.

1000 bundles of seed

Porzellan-Manufaktur Allach-München GmbH

Postanschrift: Porzellan-Manufaktur Allach-München GmbH,
Berlin-Lichterfelde West, Unter den Eichen 129

An
Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,

Berlin-Lichterfelde West, 23.7.1941.
Me

P r a g
- - - - -

Der Reichsprotector
in Böhmen u. Mähren,
Eingangsstelle
Eingeg.: 25. JULI 1941
Anl. Bearb.

Date Rechnung W 7 vom 17. 4. 1940

31

tur Allach-München

b. D.

, Unter den Eichen 129
edemannstraße 24-

Berlin-Lic

EN

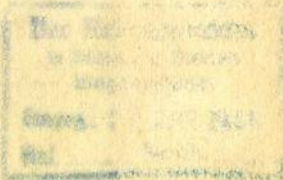
2-28

rechn

über

3. Juni 1941.

Z.B.H./41



Betrifft Rechnung W 7 v. 17. 4. 40.

An

Porzellan-Manufaktur Allach= München

Berlin

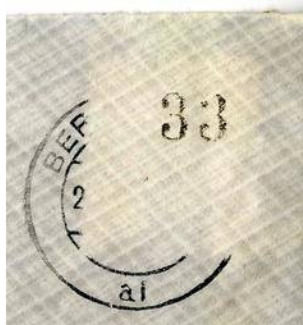
=====
 Unter den Eichen 129.

Ich bitte um Übersendung einer Rechnungsabschrift mit
 genauer Angabe des Bestellers (Unterschrift) sowie Bestell-
 nummer.

2.) W.V. bei Frau v. Rufning. Im Auftrag:

ab
 4/7

1.)



H-Ogruf.

7. August 1943.

W.
- 7. VIII. 1943

1.) An Herrn
Verleger Erich Matthes,

Hartenstein

(im Erzgebirge).

Lieber Erich !



10510

2.) Z.d.A.

Lieber Karl!

Anton Rolf (Brüderling)
gab am 21. d. sein Leben hin.
Wie viele schöne Hoffnungen hat
damit zerstört,

In tiefster Trauer
dein

alter

Erice Messing

Hausen, 21. d. 73.

44



Herrn

SS. Obergruppenführer

Karl Hermann Frank

Staatssekretär

Prag 10

St.S. XII G - 22 c/43.

26



848a

St.S. XII G - 22 a/43.

frist vergemerkt
25 Juni 1943
Anteils

G.R.
Herrn Stockmar

ERICH MATTHEE
VERGEGENWÄRTIGER

Prag, den 24. Juni 1943.

Sup: 6/11
11/9
Das Vermögen
beim Reichsstaten
Classe 25. Juni 1943
Bank
Anteil

Lief
Kraus
diesr
ob w

X11 G-22 6743

Kurt Gerlach, Hellerau:

Freude aus Prag

Die Weltuhr tat den Schlag. Uns strahlt ein Tag wie keiner.
Er strahlt wie unsereiner: Wir Deutschen haben Prag!

Ganz Böhmen und ganz Mähren, die alten lieben Länder,
so singt der Prager Sender, daß sie beim Reiche wären.

Schon flappt in allen Gassen das Hakenkreuz im Wind.
Daß sie beim Reiche sind, wer kann das Glück schon fassen?

Seid mehr als tausend Jahren weiß man sie beide sprechen,
die Deutschen und die Tschechen, in Prag zu ihren Kindern.

Und tausend Jahre waren in Freud und Leid zugleich,
in Glück und in Gefahren die Böhmen bei dem Reich.

Uns will das Herz zertreiben die große deutsche Zeit.
Das Reich wird einig bleiben in alle Ewigkeit.

1939



End März 1939

1931

64

KURT GERLACH, Hellerau:

Als das grüne Feldstück eint das Gebälke,
und das Tor im blanken Auren schlagen,
bin ich zu der Kuppe aufgen kleinen Schälte
Lauch und Ampfer standen ung sagen!
o der Hang im gelben Sollte sich das welle
ob der Last der Heide wüTüre wagen!

Ausgerauft hab ich die Wu- ohne Kinder, —
Weidenröschen hab ich abgnell zusammen.
unterm Hartgras die verba Erfinder
bis zum nackten Felsbein amnen Innern Flammen,
Schweißnaß hab ich meinem den kalten Winter.
mit der Hacke täglich zugefet — was braucht es Ammen?

Und so hab ich wohl an tauugemessen.
ste der Welt wir zu sieben,
in schwaches Tisch beim Essen
ast tausendstieben.
it Schrammeaschen uns nicht pressen,
em Schacht usgeschrieben.

aus dem Nicht etwa weiter.
mir aus de'f, so wir für sieben!
auf den Wdie lange Leiter
s Tal unauJüngsten zugetrieben.
des mildennicht trotzdem heiter?
Andacht wiebei noch lieben!

und dann hab ich mit vergaß wir eng geschlossen
den Platz ein Haus hinie Sorgen kennen,
en Tag werd ich aufs nseren Sprossen
Was die Erde bietet, hab dem Großkampf rennen,
Luft und Wasser sind mir Schwertgenossen,
und der Sonnenschein wir wir uns trennen!

Kommt herein, — es stehn von den Hängen
und im Schuppen schreien n Ebene quellen.
Aber ist ein Drittel Duzers niederdrängen
nicht schon Anwartschaft aervellen,
Und die heitre Hausfrau n Feldgesängen
die den Troß zu unterhaltas Grabland schnellen!

Seht, wie untre Stube voll starken Grunde
und die Kammer voll von Kindern schreiten!
Wie mit dicken, sommerbungesunde!
unser Vollschlaf aus den ! im Weiten!
Hört den Lärm wie den rchen Schicksalsstund
wenn das Jungvolf aufeir neuer Zeiten!

80508



KURT GERLACH, HELLERAU:

Der alte Brunnen

Der alte Brunnen, der im Wind und Glut und Regen sang
und weinen konnte wie ein Kind und lachen stundenlang,
der alte Brunnen zog nicht mehr. Ich hab' ihn abgesägt.
Er hat sich, wie verwundet, schwer ins grüne Gras gelegt.
Er sank vom Stein wie in sein Grab, ein alter Kamerad.
So gehn wir einst am gleichen Stab und gehn den gleichen
Pfad.

Nun ist ein leerer Platz vorm Haus, wo einer Posten stand.
Der Schwengel hält den Arm noch aus, als winkt er mit
der Hand.

Und solche Freundschaft macht eins stolz — sie sorgt noch
übers Grab,
daß eins fünf Körbe Feuerholz im nächsten Winter hab'!

Erich Matthes · Hartenstein im Erzgebirg

St.S. XII G - 66 m/42.

Prag, den 8. August 1942.

a
8. VIII. 1942

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmbannführer Wolf.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich zur Kenntnis und weiteren Bearbeitung. Für eine baldgefällige Mitteilung über das von dort Veranlaßte unter Rückschluß der Anlage 1 bin ich zu Dank verbunden.

12002

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 15.^{9.}1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 45.8.42
15.9.42

Erich Matthes · Hartenstein im Erzgebirge · Ruf 257 25.7.4

Herrn Staatssekretär
Karl Herrmann, Frank,
Prag

Düca des Staatssekretärs
beim Reichsministerium
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. JULI 1942

Handwritten red scribble

Lie

Woch

mein
zu l
vorl
Sach
Verd
Nürm

Handwritten red scribble
ke
Tsch
histo
7/1

Erich Matthes · H

2. Juni 1942 M/M

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Meinen Einschreibebrief hoffe ich in Ihrem Besitz.
Da sich aber durch das Attentat auf Obergruppenführer
Heydrich wahrscheinlich sehr viel Arbeit für den Herrn
Staatssekretär und Sie ergeben wird, möchte ich meine

nd
r-
zustand
die
chrän-
mit

Heil Hitler!
Ihr ergebener

Erich M

70a

Kurt Gerlach

Die Straße nach Prag

Roman

Buchausstattung von H. M. Bungter.

Gebunden 9,50 Mk, kart. 7,50 Mk.

Die Straße nach Prag ist heute wieder bedeutsam wie im Mittelalter schon, als Eisenhütten und Kohlenmeiler am Kulmer Steige rauchten und zu Kaiser Sigismunds Reit die hufftischen Wagen über das Gebirge knarnten. Als Hammerwerkseidam und Gefolgsmann des Landboots Hans von Bolenz kommt Hans Horn, entlaufener Mönch aus der Alten Zelle, zu bunten und reichsnotwendigen Laten und Geschehnissen, zum Streit gegen Kriebstein, zum bewegten Konstanzer Konzil, nach Prag und zur großen Schlacht, in der er bleibt, des Reiches Blutfahne in der Hand. Schwager Hedde setzt sein Hammerwerkleben fort, auch er über Scholarenzeit, Kriegsmannszug und Burse in Prag, über die feste Karlsteinburg bis zum Opfer der Vierzehn Nothelfer bei dem alten Kalkofen von Gottleuba. Was geistern für seltsam herzureisende Gestalten um diese schweißsam, zähen Männer! Schmied Jürgen mit dem eisernen Haken anstelle der linken Hand, der böhmische Alok, dem die Ratten im Turn Michulka die Rehen abfräßen, die wadere Marie vom Waschplatz an der Moldau, der blinde Weber aus der Goldenen Spule, der Tischehe Jan Sirb, Jakob Kote und Jakob Schwarze, der Veraschreiber Mak Eifelt und immer wieder der Silberer, der von innen glüht, der gottgeschlagene Ritter Markwart und der Langermannbauer mit seiner Trud, die Freundin Gertrud und Elisabeth und der eitle Köchik mit den Spikschuhen und dem fleckenlosen Tode in Ehren! Es rollt ein Bild ab über das ganze meißnische Land vom Bischofenflusse bis Frauenstein, über das Elbegebirge und die nasse Lausitz, über Briir und das brennende Nussia bis Rutenberg und zum Wittowberg, farbig, lebendig, einprägsam. Der alte Verabau im Ostergebirge leuchtet in starken Farben. Bochhammer und Kennherd, Kalkofen und Dorf. Im Untergang des Dorfes bewährt sich die treue Gesinnung meißnischer Männer und die tüchtige Haltung der jungen Mütter, die dort ihre Wurzeln haben, wie der Held Hans Horn in der Wiese in Grune bei dem blühenden Kirschbaum wurzelt.

E. Matthes, Verlagsbuchhandlung, Hartenstein - Sachsen und Leipzig C 1, Querstr. 5

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. MAI 1942

Erich Matthes · Hartenstein im Erzgebirge · Ruf 257 28.5.42

Herrn
Oberregierungsrat Dr. Gies
Prag

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Bitte verübeln Sie es mir nicht, wenn ich Sie belästige, zwischen
9. und 12.6 habe ich wieder in Prag zu tun. Könnten Sie einmal
den Herrn Staatssekretär fragen, ob er mich empfangen kann?

Für Ihre Freundlichkeit danke ich Ihnen vielmals.

Am 15. Mai kam vom Befehlshaber Uboote die endgültige Nachricht,
daß mein Schwiegersohn am 14. Januar gefallen ist, das Uboot
ist mit der gesamten Besatzung von 45 Männern durch Bomben ver-
nichtet worden. - Ich war vorige Woche bei meiner Tochter in Rahl-
stedt, die "Welle" wird nun Buchhändlerin werden und ihre Lehr-
zeit bei Friederichsen und Co. in Hamburg beginnen. Vielleicht
berichten Sie dem Herrn Staatssekretär kurz, wenn es einmal die
Gelegenheit gibt.

Mit besten Empfehlungen und Heil Hitler Ihr
ergebener

Erich Matthes.

30/5

St. S. Fu G-662/42

W-Gruf.

29. Mai 1942.

20. V. 1942

1) An Herrn
Verleger Erich Matthes,

Hartenstein

(im Erzgebirge).



Lieber Erich!

Für Dein Schreiben vom 2.v.Mts. sei herzlich bedankt.
Leider hat das Wiedersehen bei Deiner letzten Anwesenheit in Prag nicht geklappt.

Liegt über Welles Mann nun eine endgültige Nachricht vor?
Sollte sich Deine Annahme bestätigen und Dein Schwieger-
sohn vor dem Feinde geblieben sein, darf ich Dir und
Welle mein herzliches und aufrichtiges Beileid ausspre-
chen.

Heil Hitler!
Dein

2) Z.d.A.

, den 3. April 1942.

74

3. IV. 1942

1. An Herrn
Verleger Erich Matthes,
Hartenstein im Erzgebirge.

Sehr verehrter Herr Matthes !

Für die dort. Schreiben vom 26.1. und 20.2.d.Js. - Zeichen M/H darf ich herzlich danken. Ich freue mich, daß Sie sich in Prag wohlgeföhlt haben.

Die Notiz über Krumbholz folgt hiermit zurück. Es war sehr aufmerksam von Ihnen, daß Sie Ihre Regestensammlung auf Material über die Familie meiner Frau durchgesehen haben.

Was die Ahnentafel des Herrn Staatssekretärs anlangt, so habe ich Fräulein Dr. Watzek, die Archivarin des Büros des Herrn Staatssekretärs gebeten, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Ihrer verehrten Familie und Ihnen darf ich ein frohes Osterfest wünschen!

Heil Hitler!

Ihr

b
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

Erich Matthes · Hartenstein im Erzgebirge · Ruf 257 20.2.42

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Gies

Prag Deutsche Dienstpost

Reichsprotectorat für Böhmen und Mähren



Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Da manchmal Briefe verloren gehen, wolén Sie mir bitte meine Anfrage nicht verübeln: am 26.1. hatte ich Ihnen ein paar Zeilen geschrieben und dazu eine Notiz über meinen Vorfahren Krumholz beigelegt, am 22.1. ging ausserdem als "Einschreiber" an den Herrn Staatssekretär ein kurzer Geburtstagsgruss mit zwei Fotos. Natürlich weiß ich, dass Sie mehr als genug zu tun haben, ich würde es nur bedauern, wenn die Briefe womöglich verloren gegangen wären.

Mit besten Empfehlungen und

Heil Hitler
Ihr ergebener

Erich Matthes

*Wangung mit dem Foto
ging am 23.2.42 an j. Dr. Gies.*

St. G. XII 9 - 662/41

W.-Gruf. des Staatssekretärs.

23. Februar 1942.

ok 23. 11. 1942

G.R. mit 3 Anlagen

An Herrn
Verleger Erich Matthes,

Hartenstein

(im Erzgebirge)

Hand 2 (5)

deutsch 54 5.85

Lieber Erich !

Leider komme ich infolge der starken Inanspruchnahme erst heute dazu, Dir für Dein Schreiben vom 21. v.Mts. und für die Fotos zu danken. Ich habe mich über Deinen Glückwunsch zum Geburtstag und über die Fotos sehr gefreut !

Mit herzlichen Grüßen an Deine Familie und Dich

Heil Hitler !
Dein

46a

27. Februar 1942

2.) G.R. mit 3 Anlagen

Fräulein Watzek

zur Entnahme der Fotos in die einschlägige Sammlung
übersandt.



1937

Die Bilder für das Buch entnommen

(2 Stück)

23. 2. 42

Watzek

Über Euch!

3.) Als dann zum Vorgang.

leider komme ich infolge der starken Inanspruchnahme
erst heute dazu, dir ein Schreiben vom St. v. H. B.
und für die Fotos zu danken. Ich habe mich über keinen
Gleichnisch zum Geburstag und über die Fotos sehr ge-
freut!

Mit herzlichen Grüßen an Deine Familie und Dich

Heil Hitler!
Dein

Archiv des Staatssekretärs.

Prag, den 11.2.42.

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s
im H a u s e.

Betrifft: Kurt Gerlach: "Frühdeutsche Landmessungen."

In der Anlage überreiche ich auftragsgemäss die Inhaltsangabe
des Aufsatzes "Frühdeutsche Landmessungen" von Kurt Gerlach
in den Monatsheften für Germanenkunde - "Germanien" des Jahr-
ganges 1940, Heft 7 und 8.

Watsch

K/14/2

XII K/42

Erich Matthes · Hartenstein im Erzgebirge · Ruf 257 26.1.42
M/H

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies

Prag

Deutsche Dienstpost

Reichsprotectorat

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. JAN. 1942

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Bitte entschuldigen Sie vielmals, dass ich erst heute mich für Ihre liebenswürdigen Bemühungen bedanke, in fand so einen Berg Arbeit vor, als ich nach lo tägiger Abwesenheit wieder heimkam, dann wollte ich Ihnen gern meine Notizen über Krumbholz dazu legen und diese fand ich auch jetzt erst, da sie nicht dort abgelegt war, wo sie hingehörte. Ob Ihnen das was hilft weiß ich ja nun nicht, aber wenn etwa hier der richtige Ahne dabei sein sollte, so bin ich gern bereit weitere Angaben zu machen, ev. Quellen zu nennen.-

Die Ahnentafel des Herrn Staatssekretärs interessiert mich, wie ich schon erwähnte sehr, ich habe eine ziemliche Regest Sammlung und kann oftmals bei toten Punkten weiterhelfen, vielleicht kann ich zu treuen Händen einmal eine Zusammenstellung erhalten.

Mit weiteren Anliegen möchte ich Sie verschonen, indem ich Ihnen weiterhin alles Gute wünsche, grüße ich mit

Heil Hitler!

Erich Matthes.

16/11

1 Beilage
gelegentlich zurück erbeten ! */ war abgezogen
Helm. 28.1.42.*

St. O. III G. - 662/41

103a

78267



- b) auf die angeblich e Rottw.d.Sch.d.Res.L li k, daß die Frücht schwunden wären.
- c) Auf die angebliche ner einzigen Nacht können.
- d)

Mitteilung des Hauswart C h m e - nen Nacht versch

hörnchen in ei- chte zerstören

brochene Äste -, chte von Menschen-

Hi zu

üchte noch vor- um 07.00 Uhr gegen waren sie

zu

nicht erst am Sonn- an den Hauswart 9.00 Uhr, nachdem

zu d) Nach Ansicht des Gartenarchitekten H u b l sind die Äste von den Eichhörnchen abgerissen worden. Architekt Hubl bemerkte seinerzeit ganz oben an der Baumspitze ein herunterhängendes Ästchen, daß nur von den Tieren abgebrochen sein konnte, denn ohne eine große Leiter kann ein Mensch dorthin gar nicht gelangen.

Keiner der 4 Punkte, aus denen sich die Annahme eines Wachvergehens herleiten lassen könnte, ist stichhaltig. Es steht fest, daß die Aprikosen am 23.7. in der Zeit von 07.00 bis 17.00 Uhr verschwunden sind, in dieser Zeit hatte die Sonderwache keinen Dienst im Gartenteil. Es liegt also kein Wachvergehen vor. Es ist ohne weiteres anzunehmen, daß die Eichhörnchen die Aprikosen ge-

er di we wi

Wa ch

#-Polizei-Regiment 20
-IIc 3240-

Prag, ~~10. August 1943~~ 10/4 8

Der Besondere	
Prag, 10. August 1943	
Am 9. VII. 1943	
IIc	Nr.: 47

Verschlossen!

Dem

B d O.

in Prag

nach Erledigung der Verfg. -IIc 3240- vom 31.7.1943 zurück-
gereicht. Der Stellungnahme des Kompaniechefs der 3./Pol.-Wach-
batl. Kladno schliesse ich mich an. Auch ich bin der Ansicht, dass
ein Wachvergehen der Männer der Sonderwache nicht in Frage kommt.

-7- Anlagen.

I. V.

[Handwritten signature]

6.70

104a

Der Bechtshaber der Ordnungspolizei
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

IIc.3200

Prag, den 11 August 1943.

Urschriftlich

dem

Höheren W- und Polizeiführer
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

49736



in Prag

verfügungsgemäß (Bl.1) zurückgereicht.

Aus den glaubwürdigen Aussagen der Männer der Sonderwache und dem Gutachten des Gartenbauarchitekten HUBL (Bl.6) geht einwandfrei hervor, daß die Früchte ausnahmslos von den Eichhörnchen abgerissen und vernichtet worden sind.

Ich sehe keine Veranlassung zu irgendwelchen Maßnahmen gegen die Männer der Wache, umso weniger, als sie selbst wiederholt die Schädlinge verschweigt und den Ubelstand gemeldet haben.

Riege

Generalleutnant der Polizei.

Am 22.7., 9.15 Uhr aufgegeben.
Sdt.

105

Prag, den 22. Juli 1943.

1.) Telegramm:

Hotel Esplanade,
M a r i e n b a d.

Zimmerbestellung für Staatssekretär Frank nunmehr erbeten für Freitagabend, den 30. Juli, bis Sonntagabend, den 1. August 1943. Bestätigung erwünscht, daß Bestellung angenommen.

gez. G i e s, Ministerialrat,
Prag IV, Czerninpalais.

2.) Wv. am 27.7.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 27.7.43

XII G - 23a/43

Am 21.7., 20.45 Uhr aufgegeben.
Kl.

106
Prag, den 21. Juli 1943.

1.) Telegramm:

Hotel Esplanade,
M a r i e n b a d.

Storniere Zimmerbestellung für Staatssekretär Frank, da
Besuch verschoben.

gez. G i e s
Ministerialrat.

3.) Wv. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

1.22/4-43

St.S. XII G - 23/43.

Prag, den 22. April 1943.

*Übergeben
am 22.4.1943,
21.15 Uhr, Klein.*

1.) Telegramm:

Brüder Bönsch,
Wiesenbaude (Riesengebirge),
Post Spindelmühle.

Muß Zimmerbestellung für Ostern leider wegen
plötzlicher dienstlicher Verhinderung zurück-
nehmen.

gez. K.H. Frank

Staatssekretär. *22/4.43.*

2.) Z.d.A.

Brüder B ö n s c h ,
Wiesenbaude /Rsgb.
Post Spindelmühle.

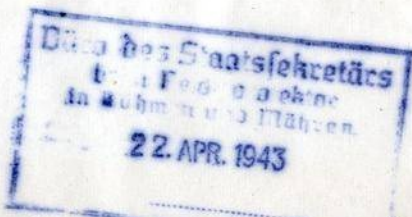
Wiesenbaude, am 18. April 1943.

Herrn

Staatssekretär K.H.F r a n k ,

in P r a g .

=====
Burg.



Betrifft : Zimmerbestellung für Ostern.

Wir haben Ihnen gestern telegrafisch ein Doppelzimmer für die Zeit vom 23. April über die Ostertage zugesagt und freuen uns, dass Sie uns mit Ihrem werten Besuch beehren wollen.

Wir bitten Sie, uns nunmehr noch Ihre Wünsche über eventuelle Auffahrt mit Pferdeschlitten oder die Beförderung des Gepäcks bekannt zu geben. Die kürzeste Anreise zu unserer Baude ist die über Hirschberg/Rsgb. nach Krummhübel, Brückenberg, Hampelbaude. Aufstieg bequem in 2 1/2 bis 3 Stunden. Der Aufstieg von Spindelmühle ist etwas länger und nur zu Fuss oder auf Schiern möglich. Das Gepäck müsste in diesem Falle in Hohenau, Hotel Schwan abgegeben werden. Eine dritte Möglichkeit bestünde noch über Petzer, von wo wir Sie ebenso wie von Krummhübel, auch mit Pferdeschlitten abholen könnten.

Heil Hitler !

Wiesenbaude im Riesengebirge

Post Spindelmühle / Ruf 50

Bestzer Brüder Bönsch

für :

043

Telegramm

Deutsche Reichspost

109

+++

143

SPINDELMUEHLE F 14,16 0830 =

aul

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

HERRN STAATSSSEKRETAER K H

Übermittelt
Tag: Zeit:

von:

durch:

FRANK BURG PRAG =

an: durch:

Amt

DOPPELZIMMER AB 23/4 RESERVIERT =

BRUEDER BOENSCH WIESENBAUDE +++

*ins. am 17. 4. 1943 bei dem**Inspektor* Wiedervorgelegt am 21. 4. 44

10/ 4. 43.

+ CT 2

Für dienstliche Rückfragen

R. Z. 4. 41

156 h/42.

Keilberg-Hotel i. Erzg.

Post: Gottesgab 1244 m ü. d. M.
HOHENLUFTKURORT :-: WINTERSPORTPLATZ
Fernruf: Oberwiesenthal Sa. Gästeruf 388 Privat 380

Am 7.12.42. 9

M/1009

Büro des Staatssekretärs
des Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 10. DEZ 1942

Herrn
Ministerialrat Gies,
Prag IV.
Czerninpalais.

Wir danken höflichst für Ihre drahtliche Anfrage, doch müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass es uns nicht mehr möglich ist ein weiteres Zimmer zu reservieren. Es kann ev. der Fall eintreten, dass eine Abbestellung erfolgt, jedoch können wir keine feste Zusage geben. Gegebenenfalls benachrichtigen wir Sie brüeftelegrafisch.

12/12

10 18/12.42.

Heil Hitler!

KEILBERG-HOTEL

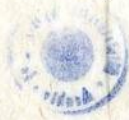
Post Gottesgab

Fritz Wolrab

i. A. Jelmiedl

St. G. IV 2 - 156 h/42

Prag, den 3. Dezember 1942.

1.) Telegramm:

40355

Keilberghotel,
Gottesgab (Erzgebirge).

Unter Bezugnahme auf Ferngespräch vom 1.12. erbitte noch
Angabe, ob weiteres Zimmer für Säuglingsschwester mit
Kind sowie Leihskier zur Verfügung stehen.

gez. G i e s ,
Ministerialrat
Prag IV Czerninpalais.

2.) Wv. am ^{27.} 12.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 21.12.42

*Dünchpöppel
17.30 Uhr am 4.12.42
Kl.*

113

Prag, den 3. Dezember 1942.

Telegramm:

Keilberghotel,
Gottesgab (Erzgebirge).

Unter Bezugnahme auf Ferngespräch vom 1.12. erbitte noch
Angabe, ob weiteres Zimmer für Säuglingsschwester mit
Kind sowie Leihskier zur Verfügung stehen.

gez. G i e s ,
Ministerialrat
Prag IV Czerninpalais.

1/3/12.42

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb)

(Místo pro záznamy odesílatelovy pro jeho vlastní obchodní provozování)

Einlieferung Podací

— Sorgfältig aufbewahren — Pečlivě us

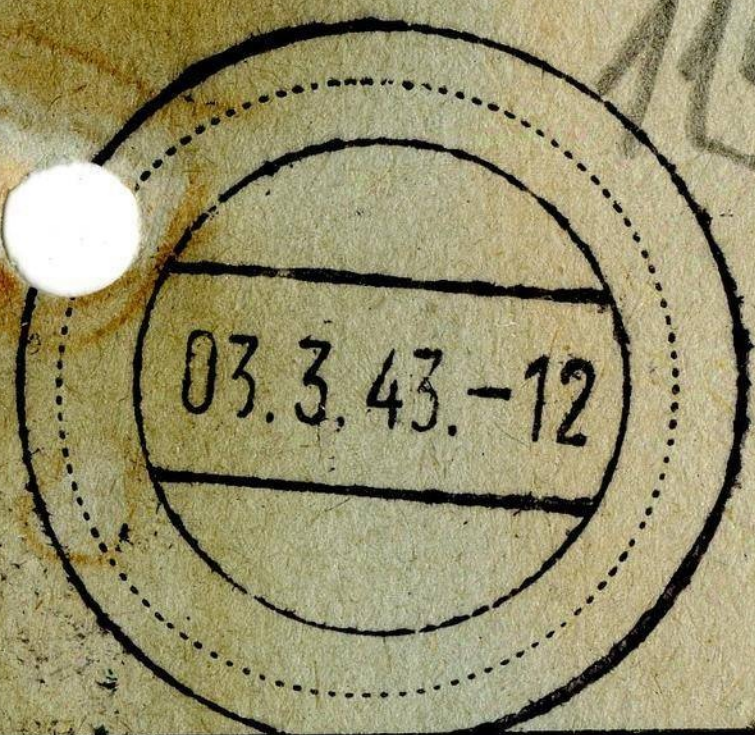
31 — RM 80

(in Ziffern — v číslicích)

Man = Man
München
W.

450
Lieferungsumme

115



4 RM 58 Pf

Eingezahlt am

Absender (Dienstgrad, Vor- und Zuname):

*Herrn.
Röhl*

Feldp Nr.



betrifft: Rechnung